



Sozialwesen

Gut leben im (HOHEN) Alter

Konzepte sozialraumorientierter Unterstützung von Selbstorganisation im demografischen Wandel



Sommerfest im Haus der Generationen und Kulturen
Potsdam-Schlaatz, Mai 2009 ;
Quelle: Verein Soziale Stadt Potsdam e.V.

Aufgrund der demografischen Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten werden Versorgung und Pflege alter Menschen und der Umgang der Generationen untereinander als Themen einer postmodernen Gesellschaft Brisanz in sich bergen. Lösungswege können nicht nur vom Staat und immer neuen professionellen Diensten erwartet werden. Selbstsorge und Selbstorganisation sowie eine sinnvoll vernetzte Zusammenarbeit mit professionellen Diensten werden Hand in Hand miteinander gehen müssen. Da wechselseitige Hilfe und Unterstützung unter nicht verwandten Menschen nur durch Begegnung, Kennenlernen und Austausch initiiert sowie gestützt werden können, ist ein kleinräumiger Zugang im Sinne von „gestifteter Nachbarschaft“ notwendig.

Das Projekt „Gut leben im (HOHEN) Alter“ der Fachhochschule Potsdam untersucht exemplarisch in zwei sehr unterschiedlichen Brandenburger Regionen innovative Formen der nachbarschaftlichen, tragfähigen Hilfe. Ziel ist die Entwicklung neuer Fortbildungsinhalte mit Schwerpunkt auf den Prozessen der Selbstorganisation und Selbstsorge sowie die Institutionalisierung einer Fortbildungsreihe „Förderung von nachbarschaftlicher Selbstorganisation und Vernetzung“ für Multiplikatoren. Die Entwicklung des Handlungsinstruments und dessen Umsetzung wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern „Soziale Stadt Potsdam e.V.“ und dem zugehörigen „Haus der Generationen und Kulturen“ und dem „Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.“ vorangetrieben.

Das Projekt fokussiert die Stärkung präventiver Aspekte: Dies kann z.B. die positive Beeinflussung, evtl. sogar Verhinderung depressiver Verstimmungen bzw. psychosomatischer Erkrankungen durch die Reduktion von Einsamkeit und die Teilnahme an gesellschaftlichen Aktivitäten sein.

Das BMBF unterstützt diese Forschungsprojekt im Rahmen der Förderlinie „SILQUA-FH“ mit rund 243.000 Euro. Die Projektlaufzeit endet im Jahr 2012.

Zuwendungsempfänger: Fachhochschule Potsdam
Fachbereich Sozialwesen

Projektleitung: Prof. Dr. Jutta M. Bott

Weitere Infos unter: <http://www.nachbarschaft-und-altern.de/>

Zuständiger Projektträger: AiF

Projektträger Forschung an Fachhochschulen
Bayenthalgürtel 23, 50968 Köln
Telefon: 0221 37680-49
E-Mail: pt-fh@aif.de
Homepage: www.aif.de/fh